

# Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

## Statistischer Monatsbericht für November 1988

22. Dezember 1988

### Nürnberg: von der Industriestadt zur Dienstleistungsgesellschaft

Nürnberg, bis nach dem 2. Weltkrieg die größte Industriestadt in Bayern, muß in den 70er und 80er Jahren einen tiefgreifenden Strukturwandel verkraften wie keine andere Stadt in diesem Land. Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25.05.1987 ermöglichen es nun erstmals nach 17 Jahren, ein umfassendes Bild des Strukturwandels zu erstellen.

Die Dramatik der Veränderungen in Nürnberg ist durch zwei Zahlen markiert: Zwischen 1970 und 1987 gingen per Saldo im verarbeitenden und im Bau-Gewerbe rund 51 000 Arbeitsplätze verloren, während gleichzeitig bei den privaten und öffentlichen Dienstleistungen rd. 53 000 zusätzlich geschaffen werden konnten. Der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft kommt auch darin zum Ausdruck, daß 1970 noch 53 % aller Beschäftigten in produzierenden Bereichen tätig waren, während es jetzt nur noch 37 % sind:

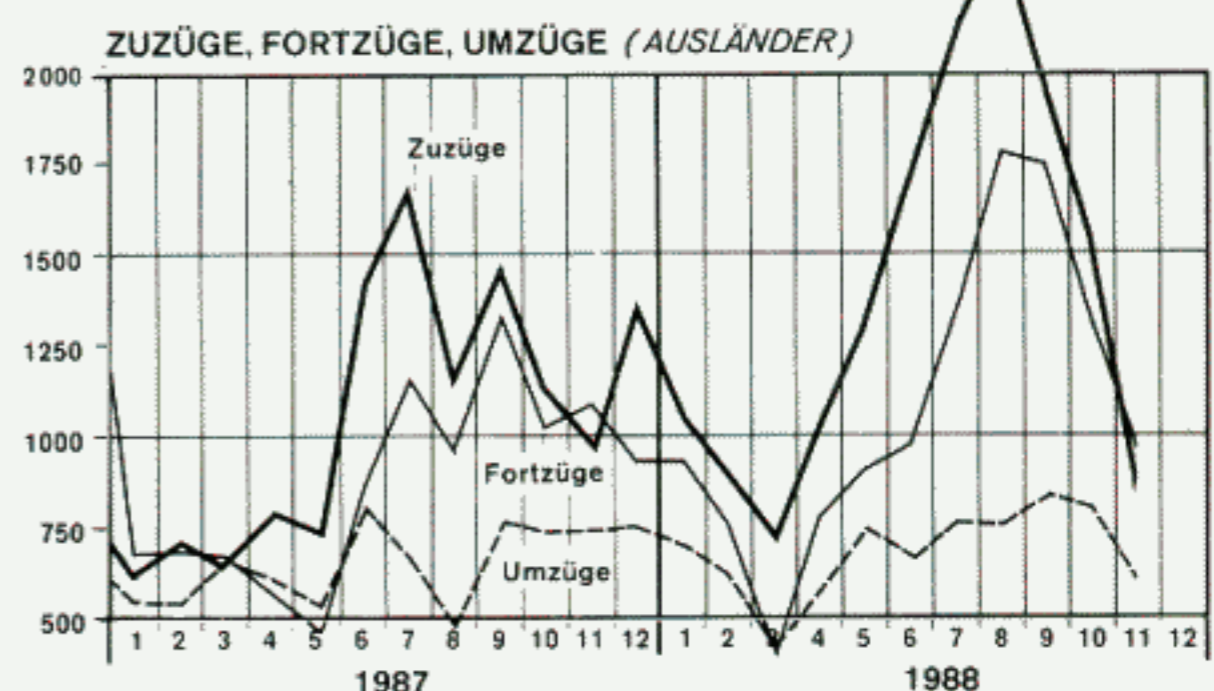
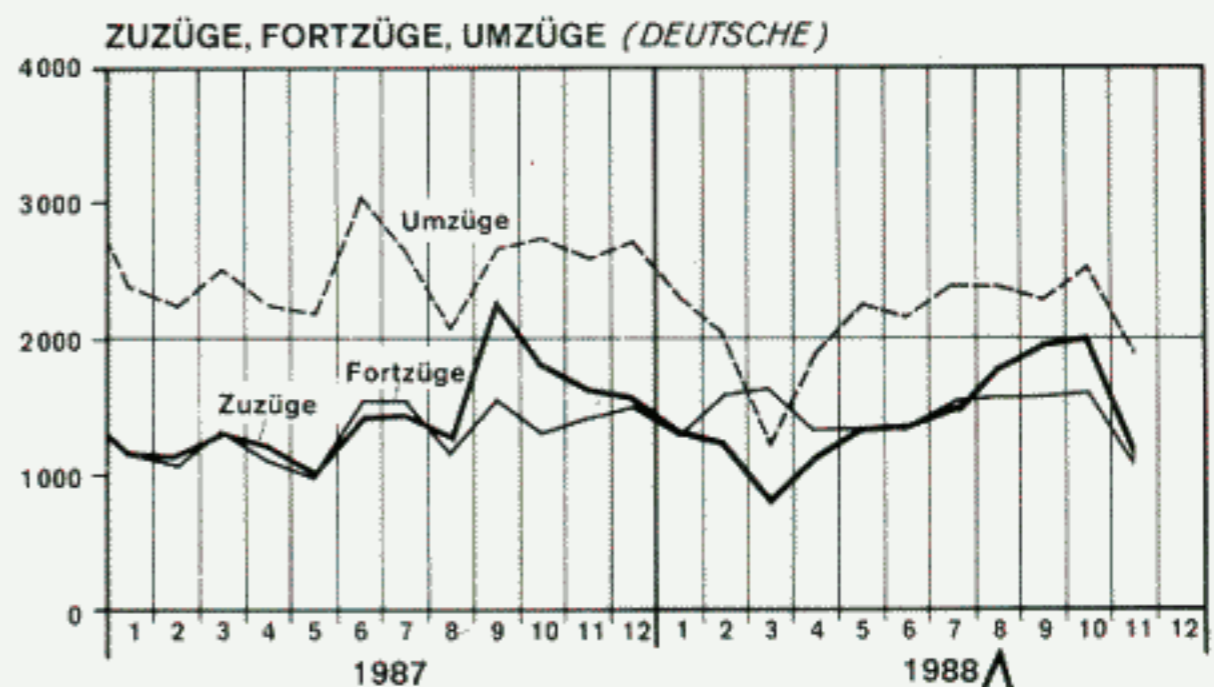
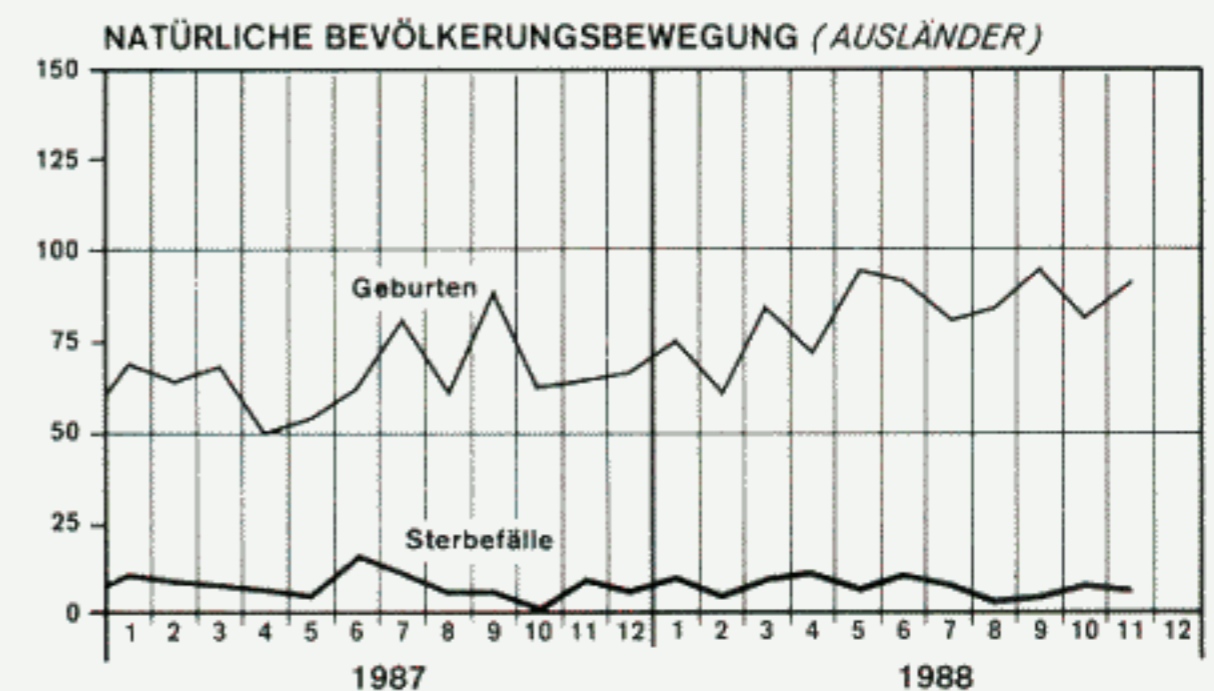
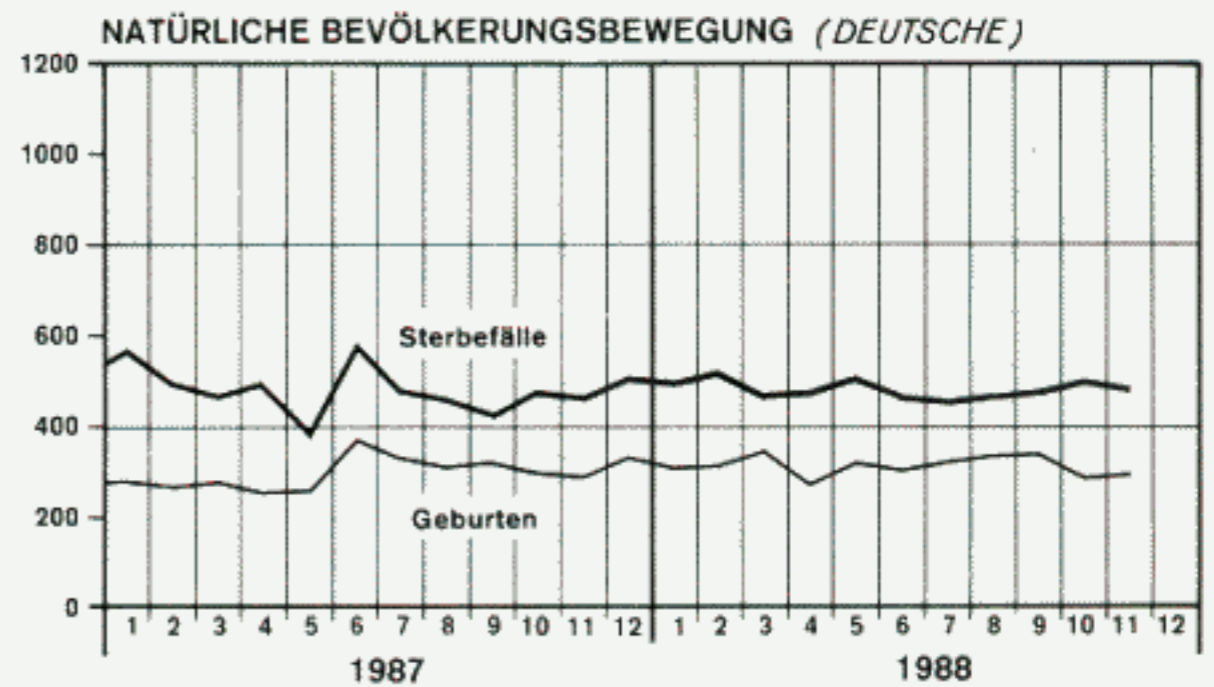
#### Beschäftigte in:

Energie/Verarb. Gewerbe/ Baugewerbe	1970: 170 865 1987: 120 100
Handel/Verkehr/ Kredit/Versicherung	1970: 93 135 1987: 96 500
Private u. öffentliche Dienstleistungen	1970: 56 636 1987: 109 200

#### vorläufige Zahlen 1987

Der Arbeitsplatzabbau in Nürnberg ist hauptsächlich verursacht durch Strukturprobleme der hiesigen Elektro- und Maschinenbauindustrie, die durch technologische, produktionspolitische und unternehmensorganisatorische Anpassungen gekennzeichnet sind. Dank günstiger Standortbedingungen, unternehmerischer Risikobereitschaft und eines ausreichend qualifizierten Arbeitskräftepotentials gelang jedoch ein zukunftssträchtiger Umbau von der industrie- zur dienstleistungsgeprägten Wirtschaft in Nürnberg.

Fortsetzung letzte Seite



Selbstverständlich vollzieht sich dieser Wandel nicht nur in Nürnberg, sondern in unterschiedlicher Intensität überall im Lande. Ein Vergleich Nürnbergs mit dem Regierungsbezirk Mittelfranken, mit Nord- und Südbayern zeigt, daß die Stadt nicht hinterherhinkt, sondern eine Vorreiterrolle übernahm.

Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen (25.05.1987)	Stadt Nürnberg*)		RegB.Mfr ohne Nbg.	Nord-Bayern	Süd-Bayern
	Anzahl	Veränderung 1970/1987 in %			
Energie Wasser	2 900	+ 3	+ 4	- 11	- 2
Verarbeit. Gewerbe	97 700	- 31	+ 2	- 8	- 1
Baugewerbe	19 000	- 29	+ 9	- 1	- 1
Handel	50 300	- 5	+ 16	+ 10	+ 33
Verkehr Nachrichten	31 700	+ 11	+ 17	+ 10	+ 19
Kreditinst. Versich.	14 600	+ 27	+ 107	+ 68	+ 57
Private Dienstleistungen	66 600	+ 148	+ 128	+ 115	+ 114
Organisationen ohne Erwerbszwecke	8 500	+ 106	+ 187	+ 149	+ 125
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	34 100	+ 33	+ 67	+ 57	+ 54

\*) vorläufige Zahlen; Umsetzung der Systematik 1970 auf 1987 ist noch nicht erfolgt.

In Stichworten verdeutlichen die Zahlen folgendes: Keine andere Region hat so gravierende Arbeitsplatzverluste im verarbeitenden Gewerbe zu verkraften; der "Ausgleich" durch Spitzenzuwächse bei den privaten Dienstleistungen verhindert leider nicht, daß relativ viele freigesetzte Beschäftigte in die Dauerarbeitslosigkeit fallen. Die Suburbanisierung der Region schreitet fort; dem Einwohnerzuwachs im Umland folgt die wohnortnahe Versorgung: Handel + 16 % (Nbg. -5 %), Kredit/Vers. + 107 % (+ 27 %). Nürnberg kann seine zentrale Funktion nur durch weiteres qualitatives Wachstum in der Zukunft behaupten.

#### PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Nov. 1987	Okt. 1988	Nov. 1988	Veränderg. in % gegen	
				Nov. 1987	Okt. 1988
aller privaten Haushalte	121,1	122,7	123,0	+ 1,6	+ 0,2
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	122,1	124,0	124,3	+ 1,8	+ 0,2
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	120,7	122,2	122,6	+ 1,6	+ 0,3
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	120,5	122,0	122,4	+ 1,6	+ 0,3

